

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1940**

225 (17.8.1940)

Verlagsdruckerei: 7927, 7928, 7929, 7930, 7931, 7932 und 7908. Postfach 2088, Karlsruhe, Baden-Land Baden. Telefon Nr. 798. Geschäftsstelle: Karlsruhe, Grottostr. 798. Druckerei: Karlsruhe, Grottostr. 798.

# Der Führer

## DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Karlsruhe, Samstag, den 17. August 1940

Einzelpreis 10 Rpt. Außerhalb Badens 15 Rpt.



# Wieder über 40 feindliche Flugzeuge abgejagt

## Neue Angriffe auf militärische Ziele im Süden und Südosten Englands — Luftkampfhandlungen durch die Wetterlage eingeschränkt

**\* Berlin, 16. Aug.** Am Freitag haben unsere Fliegerverbände wieder verschiedene Angriffe auf militärische Ziele im Süden und Südosten Englands durchgeführt. So wurden, wie wir erfahren, Flugplätze in der Gegend von Portsmouth sowie Flugplätze und Sperballone in der Gegend von Exeter erfolgreich angegriffen. Auf den Flugplätzen wurden mehrere Ballen getroffen, einige in Brand gesetzt, unterirdische und sonstige Gebäude schwer beschädigt. Mehrere Flugzeuge wurden am Boden vernichtet, eine Anzahl Sperballone in der Luft abgejagt. Infolge dieser Angriffe wurden die Luftkampfhandlungen über England durch die Wetterlage eingeschränkt. An verschiedenen Stellen fanden kleinere Luftkämpfe statt, bei denen, nach bisher vorliegenden Meldungen, über 40 feindliche Flugzeuge abgejagt wurden. Von eigenen Verlusten wurden bisher 15 Flugzeuge gemeldet.

### 143 Feindflieger vernichtet

Der letzte Wehrmachtbericht

**\* Berlin, 16. Aug.** Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am 15. August und in der Nacht zum 16. August wurde die Luftwaffe über Angriffe auf See- und Luftziele im Nordosten Englands, auf Flugplätze und Ballonparks in der Gegend von Scarborough, Bridlington und Middlesbrough, Flugzeuge und Motorenwerke in Birmingham und Broughton bei Hull, sowie Ballen und Unterirdische auf mehreren Flugplätzen in Süds, Südosts und Mittelengland durch schwere Beschädigung. Dabei kam es zu heftigen Luftkämpfen, in denen Verluste Major Galland seinen 20. Luftkämpfer erlangte. Mehrere britische Maschinen wurden vernichtet.

Die Nachtangriffe britischer Flugzeuge gegen Westdeutschland richteten keine neuen schweren Schäden an.

Die Gesamtverluste des Gegners am 15. 8. betragen in der letzten Nacht 143 Flugzeuge, von denen 106 im Luftkampf, der Rest am Boden zerstört oder durch Flakartillerie abgejagt wurden. Außerdem gelang der Abschuss von 21 Sperballonen. 32 deutsche Flugzeuge kehrten nicht zurück, jedoch konnte unser Seeroboter neu deutsche und einen britischen Flieger im Kanal vernichten.

In der letzten Nacht verfeuerte zwei bewaffnete Handelschiffe mit zusammen 14.000 Brennstofftonnen.

Einige Minenräumboote schossen von zehn angegriffenen feindlichen Spitzfliegern ab.

### 8 Jäger gegen 15 Meisen

**\* Berlin, 16. Aug.** Der DAB-Bericht über den 15. August meldete, daß deutsche Jäger und Flakartillerie feindliche Fliegerverbände, die Nordberg angreifen wollten, zur Umkehr zwangen und von 23 angreifenden 15 Flugzeuge abschossen. Hierzu wird nachträglich noch folgendes bekannt:

Die deutsche Jagdflotte, die aus acht Messerschmittjägern bestand und von Oberleutnant Fritz Ederich geleitet wurde, vernichtete 15 von den angreifenden Flugzeugen in einem Luftkampf und ließ alle Briten-Meisen heim über dänischem Gebiet ab. Die höchste Abschusszahl bei diesen Kämpfen erreichte der Oberfeldwebel Menge, der vier britische Flugzeuge zum Absturz brachte. Dem schnellsten scheinenden Zupaten dieser deutschen Jäger ist es in erster Linie zu verdanken, daß kein Person- und Sachschaden in der dänischen Stadt verursacht wurde.

### Angriff auf die Staatswerft von Chatham

**Berlin, 16. Aug.** Wie schon im DAB-Bericht bekanntgegeben, hat die Luftwaffe auch in der Nacht vom 15. zum 16. August wichtige militärische Ziele in England mit Bomben angegriffen. Wir erfahren hierzu noch, daß auch die Staatswerft von Chatham das Ziel der deutschen Bombenangriffe war. Die von der Thememündung gelegenen Docks und Werftanlagen wurden erfolgreich bombardiert. In Birmingham-Dongbridge wurden Bomben auf „The Austin Co. Ltd.“, eine Auto- und Motorenfabrik, abgeworfen. Diese Fabrik baut während des Krieges die bekannten Bristol-Flugmotoren.

In Broughton bei Hull wurden die Maschinen-Werkstätten mit zahlreichen Bomben belegen. In dieser Flugzeugfabrik wurden unter anderem die englischen „Stinson“-Geräte mit denen die britische Luftwaffe verfahren will, den berühmten deutschen Stinson konkurrieren zu machen. Alle britischen Verluste in dieser Richtung sind bisher 8 Maschinen. Deutsche Aufklärungsflugzeuge überflogen heute im Laufe des Tages die Ziele der letzten nächtlichen Bombenangriffe, um Einzelheiten über den Umfang der Zerstörungen, die in der Dunkelheit der Nacht nicht feststellbar werden können, zu fotografieren.

### London im Verteidigungszustand

**\* Rom, 16. Aug.** Die illustrierte Zeitschrift „L'Espresso“ veröffentlicht zahlreiche Bilder aus London, die beweisen, daß bereits wieder

heres eine Invasion auf englischem Boden zurückgewiesen wurde.

Aus dieser Erklärung, die im Gegensatz zu der amtlichen Propaganda die Situation bemerkenswert vorsichtig beurteilt, geht immerhin hervor, daß die englischen Militärs nicht den grundsätzlichen Optimismus teilen, sondern selbst mit einem Kampf auf englischem Boden rechnen. Nichts hat die englische Regierung in den letzten Tagen mehr erbittert als das unerfreuliche G.M., das die angeblichen Siegesmeldungen der Royal Air Force im neutralen Ausland ausgelöst haben. Mit besonderem Ärger hat man die unerfreuliche Reaktion in den Vereinigten Staaten und Kanada festgestellt. Trotzdem hat sich die englische Propaganda nicht bekehren lassen, sondern am Freitag eine neue Siegesmeldung in die Welt geschickt. Es wird behauptet, daß Deutschland gestern 144 (!) Bomben- und Jagdflugzeuge verloren habe.

**Griechischer Kreuzer torpediert**  
**\* Athen, 16. Aug.** Im Fest Mariä Himmelfahrt, 15. August, wurde nach einer Mitteilung der „Agence de Athènes“ der auf der See des Hafens der Insel Tinos liegende Kreuzer „Pell“ von einem U-Boot unbefangener Nationalität torpediert.

**Ueberfall auf Seemobilien-Boote**  
**\* Berlin, 16. Aug.** Am 15. August wurden deutsche Boote vom Seemobilien, die mit den international vorgeschriebenen Notkreuzen versehen waren, bei Rettung von in Seenot befindlichen Fliegern im englischen Kanal durch zehn britische Spitfire-Maschinen angegriffen. Unsere Motorboote mußten sich daraufhin zurückziehen und die Rettungsarbeiten abbrechen. Dieses Vorgehen der britischen Flugzeuge ist ein würdiger Gegenstoß zu den Ueberfällen auf deutsche Rettungsflugzeuge, wie sie in letzter Zeit mehrfach gemeldet wurden.

**Schweizerischer Protest in London**  
**D. Sch. Bern, 17. Aug.** Der Schweizerische Botschaft in London ist vom Schweizer Bundesrat beauftragt worden, bei der englischen Regierung wegen der erneuten Verletzung des schweizerischen Luftraumes durch englische Flieger in den Nächten vom 13. auf den 14. und vom 15. auf den 16. August zu protestieren. Der schweizerische Botschaft ist dabei angeordnet worden, strenge Maßnahmen zu verlangen, um eine Wiederholung der Verletzung des schweizerischen Luftraumes zu verhindern. Man kennt derartige Proteste.

**Der Luftangriff auf den Londoner Flughafen Croydon**  
**Kampfflugzeuge und Jäger beteiligt — Bomben aus niedriger Höhe — Große Wirkung trotz sofortiger Flakabwehr**

**S. S. Stockholm, 17. Aug.** Der Bombenangriff auf den Londoner Flughafen Croydon steht im Mittelpunkt der Erörterungen in Skandinavien und wohl auch Englands. Die Ueberflieger der Hauptstadt trotz Flak und Ballonparks ist wie ein Zeichen der Zeit. Ein böses Zeichen. In diesem Ereignis werden jetzt Einzelheiten bekannt, die die Wirkung des Angriffes und die Präzision seiner Anlage beleuchten.

Ein Angriff auf Croydon erfolgte am Donnerstag in der Zeit von 20 Uhr bis 20.30 Uhr englischer Zeit. 20 bis 30 deutsche Flugzeuge hatten, so melden die Engländer, daran teilgenommen. Hier von etwa 12 Bombern, die übrigen Messerschmitt-Jäger. Die Angreifer seien in einem Abstand von etwa 5 Kilometer vom Flughafen entfernt hinuntergefahren. In einer Höhe von nur wenigen hundert Metern wurden die Bomben abgeworfen. Die englische Verteidigung wurde offenbar, wie die britische Darstellung erkennen läßt, durch das Auftreten der deutschen Flugzeuge „überrastet“. Die Flak trat aber sofort in Aktion und auch die Jäger wurden eingesetzt. Mehrere der englischen Berichte, eine Anzahl von „Gebäuden“ sei in Mitleidenschaft gezogen worden. Im Luftkampf selbst seien selbstverständlich „keine ernstlichen Schäden“ angedeutet worden. Es habe jedoch eine Anzahl von Toten und Verwundeten gegeben. Auch die Schäden an Privathäusern in der Nähe des Flugplatzes seien relativ gering. Es gibt nämlich in der Nähe des Flugplatzes keine Privathäuser, wohl aber große Wälder und Wäldchen. Passagiere eines in der Nähe des Flugplatzes liegenden Autobusses seien durch

Glas splittert verletzt worden, als eine Bombe in der Nähe einschlug und einen Krater von 6 Meter Durchmesser riss. Ein benachbartes Industriegebäude sei von einer Bombe getroffen worden und nach Stunden darauf seien die Bergungsmannschaften auf der Suche nach den Arbeitern gewesen, die in diesem Gebäude beschäftigt gewesen seien.

Einer der schwedischen Berichte erwähnt, daß eine Bombe einen Hangar getroffen habe und daß eine große Zahl von Ammunitionen sofort ausgerückt sei und die Verletzten ins Krankenhaus gebracht habe. Augenzeugen, so heißt es, hätten mitbeobachtet dreißig Flugzeuge im Luftkampf über Croydon gesehen.

London erlebte bei dieser Gelegenheit seinen fünften Luftalarm, aber zum erstenmal handelte es sich um eine Aktion in einem solchen Ausmaß gegen das Herz des Weltreiches. Die Sirenen heulten kurz nach 19 Uhr und sofort nach dem Alarm verstreute es sich wie ein Lauffeuer, daß deutsche Flugzeuge Croydon angegriffen hätten. Die deutsche Aktion war jedoch so kurz und begrenzt, daß sie auf das eigentliche Gebiet der englischen Hauptstadt, an deren südlichem Ausfallort Croydon liegt, nicht übergriff und daß der Alarm nur 25 Minuten dauerte. Die Straßen leerten sich nur langsam, da viele Engländer glaubten, es handle sich wieder um einen falschen Alarm.

Schwedische Berichte belagern weiter, daß sehr viele Einwohner der englischen Hauptstadt mit dem Aufbruch der Schutzbäume zögerten, weil die Flieger überman und weil die Engländer durch die Berichte ihres Informationsdienstes apparatus unter der Zugabe seien, als ob solche Angriffe im wesentlichen ein sporadisches Schauspiel seien. Das Transportwesen bleibt im großen und ganzen während des Alarms in Funktion, doch hielten die Autobusse an, um den Fahrgästen Gelegenheit zu geben, die Schutzbäume auszulassen. Zahlreiche Untergrundbahnstationen wurden geschlossen. Viele Verkehrsmittel, so sagen die neutralen Berichte, auf die Hausdächer getrieben, daher die Opfer! Doch hätten sie nichts weiter gesehen als Jagdflugzeuge, die den deutschen angreifenden Maschinen nachgeschickt worden seien.

Das englische Luftfahrtministerium lieh, was für den Charakter des deutschen Angriffes und für die Schwere der angerichteten Schäden aufschlußreich ist, zunächst jede Berichterstattung über den Luftangriff verbieten. In den Fris-Ausgaben der Londoner Zeitungen vom Freitag steht kein Wort über die gesamteten Vorgänge. Das Informationsministerium lag während des Angriffes vollkommen still. Ausländische Journalisten und Beamte des Ministeriums sahen gemeinsam im Keller, was das ganze Regierungsviertel überhört, bis zu den höchsten Stellen der Regierung. Die englischen und ausländischen Presseorgane waren, wie schwedische Berichte belagern, über das Veröffentlichungsverbot der Zensur sehr erregt, weil sie zunächst nur annahmen, daß es sich um einen Alarm gehandelt habe. Erst später stellte sich heraus, daß ein Angriff auf Croydon stattgefunden hatte, und daß hierin der Grund für die Verordnung der Zensur lag.

**Fliegerbomben unterbrechen die Sendung**  
**W. Kopenhagen, 17. Aug.** Die Sendebühnen des britischen Rundfunks, der bei Ausbruch des Krieges in einen verstreuten Provinzort Englands geflüchtet ist, erhielten am Freitagabend den Versuch, die englische Luftwaffe, gerade als der Nachrichtenprediger im überfüllten Dienst mit Radioverkehr befreit, daß deutsche Flugzeuge am Vorabend London überflogen hätten, erlöste in allerhöchster Nachbarschaft der Senderäume die Luftküstlerene.

Der Sprecher unterbrach daraufhin die Durchgabe der Meldung und schaltete die sogenannte „Totensirene“, das Panzerzeichen des Senders ein. Trotzdem war das Deuten der Sirene und das Hellen der Flakgeschosse im Rundfunk deutlich zu vernehmen. Darauf wurde der Sender dann völlig stillgelegt. Nach längeren Minuten war die aufgeregte Stimme des Sprechers wieder im Hörer vernehmbar. Er entschuldigte sich für die unliebsame Störung und setzte mit hochdeutlicher Stimme die Durchgabe seiner Vorgesandten fort. Weder die Sirene noch die Stimmen im Senderaum ließen darauf schließen, daß der deutsche Angriff eine unbegreifliche Verwirrung ausgelöst hatte.

### Englands seelische Verfassung

Von Hans Wendt, Stockholm

Wie wirken die fortgesetzten Kampfhandlungen der deutschen Luftstreitkräfte auf das Innere des Engländers? Wie reagiert es auf die verhärtete Attitüde der U-Boote, die erst jetzt wieder einen solchen Stillschlag in ein befreies Jenseits haben dürfen? Die Londoner Presse läßt sich nicht die „bewundernswürdige Ruhe des englischen Volkes“ gegenüber den andauernden Ereignissen verbieten. Mit etwas auffälliger Eifer legen auch schwedische Berichte aus England den Nachdruck auf die „Fortdauer des englischen Engagements“. Wie steht es aber wirklich mit der seelischen Verfassung des englischen Volkes in der jetzigen Phase des Krieges? Steht es mit dieser Verfassung vielleicht ebenso wie mit der politischen, von der England selbst stolz sagt, daß es (außer der Magna Charta, die jetzt in Kanada ist) nie feine best?

Der in Bezug auf die Engländer oft erneuerte Streit der Antike, ob eine Seele überhaupt vorhanden ist, wird im Falle Englands natürlich widerlegt durch die Tatsache regelmäßiger Kirchenbesuche... Eben ist der Gedanke an den englischen Kriegseintritt vor 26 Jahren durch Gottesdienste in entsprechender Weise begangen worden, aber selbst größte Frömmigkeit schließt nicht mehr vor den Realitäten, und diese sind es, die — wie alles in England — auch die seelische Verfassung Englands am stärksten bestimmen.

Bei jedem Versuch, der Anholde eines im Krieg befindlichen Volkes nachzuforschen, ergeben sich natürlich für den Beobachter von außen (auch an einem neutralen Standort mit mannigfachen Einbildungsmöglichkeiten) nachteilige Schwierigkeiten, aber sie gelten nicht minder für die aus England kommenden Stimmungsberichte dortiger neutraler Beobachter, selbst wenn diese nicht bloß aus der englischen Presse oder dem Material des Informationsministeriums schöpfen.

Die noch in England verbliebenen ausländischen Journalisten befinden sich durchweg in London, also in einem bisser von den Kampfhandlungen der bewaffneten deutschen Luftkraft noch nicht direkt betroffenen Bereich; keiner von ihnen darf an die von englischen Militärberichtshandlungen abgeleitete Kampagne an der Küste; selbst Reisen ins Innere des Landes, wohin sich die deutschen Einflüge mit einer Konsequenz verlagern, die für die erfolgreiche Schematik dieser Vorkämpfe spricht, werden von den Wächtern der englischen Propaganda verweigert, die sehr genau wissen, daß ihr ganzes Vorgehen — phantastische deutsche Verlustzahlen und angeblich nicht vorhandene Schäden — in fortzukommen berechtigt würde, wenn ein wirklich unparteiliches Auge hinter die Kulissen blicken könnte.

Bei allen Berichten aus unmittelbarer Nähe ergibt sich schließlich die Schwierigkeit, daß gerade das durch die Gewöhnheit abgepumpte Auge kleine Veränderungen nicht so rasch wahrnimmt, auf der anderen Seite wollen wir selber nicht in den Fehler der Engländer verfallen, die sich oft genug in der Beurteilung des Gegners von ihren eigenen Wünschen bezaubert haben; Illusionen sollen bis zum Schluss das Vorrecht Duff Coopers bleiben. Alldie größte Skepsis gegenüber den Behauptungen über die unerklärliche Gemütsruhe oder gar unerklärliche Kampferstarrheit, aber auch kein Vertrauen auf überhöhten Zusammenbruch eines jeden Gegners. Bisher haben die Engländer in ihrer großen Masse, insbesondere die Londoner Mittelsklasse, den Krieg in jenen Formen, wie er über den von England ins Unglück gestürzten Bundesgenossen hereinbrach, wirklich noch nicht kennengelernt, wie Eden loben feststellte. Eden selbst hat durch seine Rede zwei Momente im englischen Seelenleben von heute entzückt, die er zu bekämpfen verurteilt und die immerhin von Bedeutung sind: Einfauleitsgefühl und Defensiv-Physiologie.

Vor 26 Jahren, ja auch noch vor einem Jahr, hätte sich England als Dberhaupt einer Liga von Alliierten, die ihm die eigentliche Arbeit abnahmen und es selber vor dem Krieg bewahren sollte; heute liegt England in seiner schwersten Stunde allein in der Welt. Was muß das für das englische Seelenleben an revolutionärer Erkenntnis bedeuten! Selbst die auf Amerika gerichteten Hoffnungen, deren Ueberlieferung sich jetzt gefährlich zu rächen droht, verminnen. Ganz abgesehen davon, daß es sich als technisch unmöglich herausgestellt hat, die von England erhofften Flugzeuglieferungen vor dem Jahre 1942 zu erhalten, werden jetzt sogar die treuesten Ameriker und Washingtoner Stützen unüber Amerikas Wörtern deden sich gegen englische Niederlagen



# Zwischen Buntern rattern Dreschmaschinen

### Wo vor wenigen Wochen noch die Front verlief, ist die Kriegsernte eingebracht — Tapferkeit und Vertrauen unseres Landvolks wurden reich belohnt

Ein frischer, wunderschöner Augustmorgen am Oberrhein. Wir sind früh herausgefahren in den Landstrich der „roten Zone“ zwischen Nahe und Mosel, wo heute zwischen den Buntern des Westwalls die Dreschmaschinen rattern. Die Getreidefelder sind geräumt, nur ein Teil des Hafers harret noch des Schnittrades. In Rechen, in Bühl, in Altenheim, überall am Weg warteten die hochbeladenen Wagen vor dem Dreschplatz.

Von drüben, vom Rhein her drummen sonore Schiffskanonen wie alte Herren, die bei verschlafenen Brückendörfern ungeduldig Durchschlag verlangen. Wir stehen auf dem grünen Hügel eines Bunters, von wo man einen weiten Rundblick über die Ebene hat, wo jetzt zwischen frischen Feldern die Bauern bei der Tabakernte sind. Die Zweige der Obstbäume am Weg biegen sich unter der reifen, rotbackigen Last, die Kartoffelfelder lassen eine Ernte erwarten, wie man sie sich besser nicht wünschen kann.

Drüben, keine 1500 Meter entfernt, schauen vom elsässischen Ufer die Türme eines französischen Panzerwerks über den Strom. Welch ein Unterschied zu dem Land dort drüben, wo weite Strecken versteppt sind und das Unkraut spigig alles überwuchert! Es ist ein kaum fassbares Wunder. Unversehrt, wie eine reichgebede Tafel liegt unser Land da, auf der die nachreifen Felder wie volle Schiffe dampfen. Ein tiefer Friede liegt über diesem herrlichen Stück badischer Heimat, wo vor wenigen Wochen noch die Front verlief und unter Landvolk im Feuerbereich der feindlichen Artillerie sein Feld bestellte.

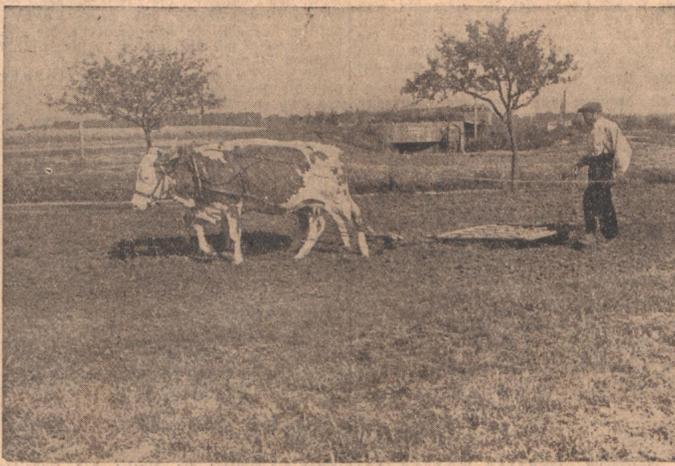
Eine halbe Stunde vorher sahen wir in Offenbrunn mit führenden Parteigenossen der Kreisbauernschaft zusammen, die aus der Fülle der Arbeit und der Ergebnisse im Kriegsjahr einige Beispiele von der prachtvollen Leistung und Kraftleistung dieser Bauern erzählten.

Im letzten Späthjahr, kurz nach Kriegsausbruch, gingen sie sofort wieder daran, die abgeräumten Felder bis vor an den Strom hin zu bestellen. Im Frühjahr 1940 verloren sie trotz der über ihrem Westwall und ihrer Arbeit lebenden Ungewissheit den Glauben nicht, sondern pflichteten gerade als ob nichts geschehen wäre, ihre Acker um und freuten die Saat für die Getreideernte 1940 in die Erde, die dann so prächtig aufgingen ist. Zwischen den Buntern und Stellungen unserer Wehrmacht trugten sie den Gefahren feindlicher Beschüsse und werteten tapfer, wie Soldaten, immer den Befehl des Führers vor Augen.

Als am 10. Mai mit Beginn des Entscheidungskampfes im Westen die härteste Wehrungsprobe kam, ereignete es sich fast lässlich, daß Bauern und Bäuerinnen draußen auf der Wiehe das Gras mähten und wenige hundert Meter entfernt schlugen die Granaten ein. Sie gingen nur kurz in Deckung, stellten fest, wie die Schiffe lagen und wenige Minuten später schwenkten sie schon wieder auf rechten Schrittes die Sinne.

Lebendig vor aller Erinnerung liegen noch die Tage und Stunden der Gefahr, als die Franzosen mit der Beschließung nahezu aller Teile der westlichen Linie des Westwalls von Nahe bis Koblenz begannen. Die Folge war nicht eine wilde Panik unter der Bevölkerung, wie man das drüben beabsichtigt hatte, sondern eine ruhige und planvolle Räumung der bedrohten Gemeinden.

Ein Beispiel für viele aus dem Kreis Nahe: Eine Gemeinde, für die Freiwehrgesetzmaßnahmen nicht vorgesehen waren, wurde plötzlich heftig beschossen. Der Ortsgruppenleiter erhielt gegen 18 Uhr den Befehl, die Frei-



Ein tiefer Friede liegt nun über der Heimat und Arbeit des badischen Landvolks. Sein tapferes Aushalten hat herrliche Früchte geerntet.

machung in kürzester Frist durchzuführen. Bereits um 20 Uhr konnte er dem Kreisleiter melden, daß die gesamte Bevölkerung des 2500 Einwohner zählenden Orts in voller Ruhe und Ordnung in der Vergangsgemeinde angekommen sei.

Hier, bei den Bauern am Oberrhein, hat das Wort am eindrucksvollsten seine Wahrheit bewiesen, daß sich die Heimat der kämpfenden Front würdig gezeigt hat. Fast ein Jahr ist es nun, da verabschiedeten viele von ihnen den Pfug und die Sense mit dem Bewußt, nun als Soldaten unter die Fahnen zu eilen und die bedrohte Distanz gegen das raubluftige Polengefeind zu verteidigen. Sie taten hier wie auf dem Hof ihre Pflicht und als es gegen den Westen ging, waren sie wieder dabei. In Holland, in Belgien, in Frankreich kämpften sie bei der vorwärtsstürmenden Infanterie und den anderen Waffengattungen für die Freiheit der Heimat. Oder sie waren bei den siegreichen Truppen, die in Sturmbooten über den Strom zogen, um dem plutofranzösischen Spul ein Ende zu machen.

Oh gingen ihre Gedanken zurück und gerade in den letzten Monaten wuchs die Sorge in ihnen um Leben und Gesundheit der Angehörigen, um Haus, Hof und Ernte. Ist das Ausweichen vor dem Feinde vor den Granaten der Maginotlinie? Kann die Frau die Arbeit bewältigen? Reichen die Kräfte aus, um den Segen der Ernte zu bergen?

Ihre Sorgen waren die Sorgen aller verantwortlichen Stellen zu Hause. Die Heimat ist zusammengedrückt, wie nie zuvor. Man kann die Bauern aus der Distanz oder aus dem Hanauerland, von Mittelbaden und aus dem Schwarzwald nach ihrem Urteil fragen, es ist überall gleichlautend: Die Partei und die Organisation der Landesbauernschaft haben geholfen, wo sie nur konnten. Die Wehrmacht hat uns tatkräftig unterstützt, indem sie ungezählte Soldaten zur Feldarbeit abkommandierte und ihre Gespanne zur Verfügung

stellte. Die Studenten von der freiwilligen Landhilfe, die Arbeitsmädchen, sie alle haben ihren Mann gefunden. Heute steht eine große Zahl von Kriegesgefangenen den Bauern zur Verfügung.

In den Vergangsgemeinden wurden Frauen und Kinder von der NS-Volkswohlfahrt und

# Bomben auf Englands empfindlichste Stellen

### Deutsche Kampfflugzeuge schossen die „besten Jäger der Welt“ ab — Ohnmächtig am Steuerknüppel

Von Kriegsberichterstatter Hans Herbert Hirsch

PA. — Jrgendwo in Nordfrankreich sehe ich auf einer Bombenliste und schreibe. Vor fünf Minuten sind wir vom Feindling zurückgekommen, und schon werden die Kampfflugzeuge beladen und startklar gemacht zum nächsten Einsatz gegen England.

Bei hartem Sonnenwetter sind wir gestartet, durch einen herrlichen Himmel leichter Nummernschilder schwebte die Gruppe bis zu der Höhe, in der sich das Geschwader vereinigte. Ueber K. trafen wir mit Jägern und Zerstörern zusammen, die ähnliche Aufgaben wie wir hatten.

#### In zehn Minuten über den Kanal

In knapp zehn Minuten haben wir den Kanal überflogen und sind jetzt über der englischen Küste. Von der in der englischen Propaganda so laut und martialischerlich geäußerten Abwehr ist noch nichts zu spüren. Jedenfalls schließt bis jetzt weder die Flak, noch zeigen sich irgendwelche der „besten Jäger der Welt“, Spitfires, Hurricanes oder Defiants. Unbehindert fliegt unser Kampfflugzeug sein Kurs weiter, in wohlgeordneter Formation fliegt Kette hinter Kette und dann Staffel hinter Staffel und Gruppe neben Gruppe. Kein schuldhaftig geht dieser Vorstoß in das Innere Englands, in das Herz dieses Landes mit einer wahrhaftigen Führung vor sich. Wir fliegen alle in Erwartung des Zieles und des Befehles zum Angriff. Flugplatz Rochester südwestlich Londons ist unser Ziel!

Unter uns tauchen die ersten Sperrballone auf. Wie dicke schwarze Würste stehen sie zwischen den dünnen Wolkensehen, für uns ohne irgendwelche Bedeutung.

Es zuckt in allen Rinnern zorn würden wir ein paar höher in die Höhe dieser plümmen Zinner schreien, aber wir haben einen anderen Auftrag. Vielleicht auf dem Rücken...

Das Ziel liegt unter uns. In allen Einzelheiten ist der Flugplatz zu erkennen, genau wie das Lichtbild, das der Fernaufklärer mitbrachte, breitet sich das Fluggelände unter uns aus. Da sind die beiden Flugzeughallen, die drei Flughafengebäude, die im Bau befindlichen Unterstände, der Justierstand und die beiden Funkmasten. Der Platz ist mit Jagdverbänden besetzt; einzelne Maschinen stehen noch am Rande des Platzes, die anderen werden schon in der Luft sein, um unseren Angriff abzuwehren.

#### Die ersten Bomben fallen

In heller Kurve jagen die verderbenbringenden „Gier“ dem Erdboden entgegen, detonieren mit mächtiger Stöße und riesiger Sprengwolke, da, wo sie hinfallen. Zerstörung und Brand hinterlassen. Staffel auf Staffel fliegt an, mitten drein in das raufende Abwehrfeuer der Flak. Kein Flugzeug wird getroffen, alle drehen wohlbehalten wieder ab und machen sich auf den Heimweg. Ein Bild zurück. Der Flugplatz ist ein raufender, brennender Trümmerhaufen. Das Rollfeld wurde zu einem Trichterfeld; da, wo Ballen und Unterstände standen, schwelen

der NS-Frauenchaft in treue Obhut genommen. Durch sofortige Auszahlung der Quartiergelder und der Familienunterstützung und durch unverzügliche Bereitstellung von Lebensmittelkarten wurde im übrigen dafür gesorgt, daß die Herten, die die Grenabteilung mit selbstverständlicher Opferbereitschaft auf sich nahm, gemildert wurden.

Am 25. Juni, morgens 1.35 Uhr, trat im Westen Waffenerbe ein. Drei Tage später, am 28. Juni, war die Wiederbesetzung aller freigemachten Orte am Oberrhein bereits beendet.

In den Tagen vom 26. bis 28. Juni kehrte die Bevölkerung der Stadt Neul nach achtmontatiger Abwesenheit wieder in die Heimat zurück. Ein Meisterwerk der Organisation hatte seine Krönung gefunden.

Seit dem 28. Juni geht das Leben am Oberrhein wieder seinen gewohnten Gang. Eine Fahrt durch den Landstrich, der unter dem Feuer der französischen Artillerie lag, zeigt, daß die Schäden und Spuren, die der Krieg an Häusern und Anwesen hinterlassen hat, bereits beseitigt sind, oder es in Kürze sein werden. Die Vergütung dieser Schäden an die im Willehenshaft gezogenen Volksgenossen hat bereits begonnen.

Ihre vorbildliche Haltung in den vergangenen Monaten, ihre Kaltblütigkeit in den schweren Stunden der Gefahr, ihr grenzenloses Vertrauen zum Führer ist in diesen Wochen auf das schönste belohnt worden. Fast unverletzt liegt die badische Heimat. Die Scheunen bergen den stolzen Segen der Ernte, der der in den Friedensjahren in nichts nachsteht.

Wenn in späteren Tagen einmal die Geschichte des Krieges geschrieben wird, dann wird darin die Arbeit des Landvolks vom Oberrhein einen Ehrenplatz finden. A. Steinbrunn.

#### Tierarzt begünstigte Schwarzschlachtungen

bed. Oberrhein, 16. Aug. Vor der Oberrhein Strafammer wurden jetzt in einem Aufsehen erregenden Prozeß die Straftaten eines Tierarztes aus dem kleinen Südbadener Ort Cloppenburg zusammen mit umfangreichen Schwarzschlachtungen, die sich Südbadener Schlachtermeister zuzulassen form-



Bombenabwurf auf militärische Anlagen in England (Bsp. Gortler-Zwerg-Bilderdienst-M.)

men ließen, verhandelt. Der angeklagte Tierarzt steckte mit vielen dieser Fleischergeschichten dadurch, daß er die Schlachtberichte schaute, sie jedoch nicht in sein Fleischbuch eintrug, so daß von den Schlachtern keinerlei Steuer für diese Tiere eingezogen wurde.

Außerdem hat der Tierarzt den bestimmten ihm ausbezahlten Anteil der Fleischbuchgebühren nicht weiter geleitet. In der Verhandlung ließ sich feststellen, daß der Angeklagte an mehr als hundert Schwarzschlachtungen beteiligt war. Wegen Untreue, schwerer Amtsunterschlagung und Falschbeurkundung wurde er von der Oberrhein Strafammer zu acht Monaten Gefängnis verurteilt.

Brände und explodieren Munitionsvorräte. Nordwestlich des Platzes stand die Flugmotorenfabrik Hobbs Airmotors & Aircraft Ltd. mit Werkstätten und Nebengebäuden, auch sie war einm...

#### Verstärkung, Brand, Tod — England hat es so gewollt!

Zur Erleichterung der „besten Jäger der Welt“ sei erwähnt, daß sie jetzt auf dem Platz erschienen. Gleich ein ganzer Haufen kommt angeflutert, geradewegs von vorn versuchen sie, den Verband zu gesprengen und ihn dann in gemeinsamer Feuerkraft auseinanderzureißen. Die erste ist herab. Top Hurricane. Schon auf weite Entfernung beginnt sie zu schwenken, feuert aus allen Rohren auf uns und kann auch Treffer anbringen.

#### Es knallt und kracht in der Kabine

Holz und Glas splittern, die Fesseln fliegen nur so umhauen um herum. Als erster wird der Flugzeugführer verwundet, glatter Oberflächenschuß. Dann jetzt der linke Motor aus; der Beobachter ruft, daß auch er vernichtet ist.

Das war zu viel auf einmal. Der Beobachter hockt an seinem MS, einen Feuerstoß nach dem anderen hinüberjagend, bis der Jäger, der in Sekundenbruchteilen über uns hinwegbrausen will, in die Garben hineinfliegt. Rauchfahne, Stichflamme, senkrechter Abwurf.

Das wir jemals des Kanals nordannten müssen, ärgert uns nun nicht mehr, die an-

deren Briten haben unsere Nachbarmaschinen angegriffen, manche kommt böse ausgerichtet nach Hause, einige mit mehr als 30 bis 40 Einschüssen, aber sie kommen nach Hause, bringen die Befehle heil zurück und haben ihren Auftrag erfüllt. Eine ganze Reihe der britischen Jäger fiel unteren Jägern und Zerstörern in die Hände, und da waren sie dann auch in „guten Händen“.

Aus der „Dora“ hebt man den Flugzeugführer heraus. Um die Schulter trägt er schon einen Brustverband. Ein Sanitätskraftwagen rollt heran. Ein Dauerflieger hat dem tapferen Feldwebel die rechte Schulter durchschlagen. Der sofortige ungeheure Blutverlust hatte eine Ohnmacht zur Folge, und noch über England hoben ihn Bordunter und Bordschiffe aus seinem Sitz und verbanden ihn notdürftig. Der Beobachter floh die Maschine bis über den Feldflughafen und wechselte dann wieder den Platz mit dem inzwischen zu sich gekommenen Flugzeugführer. Mit zerhobener Schulter und einem kraftlosen Arm landete Feldwebel Sch. die ziemlich hart beschädigte Maschine. Auf einem Haub rollte die „Dora“ aus, die Gummibereifung des anderen Fahrgestellrades hing in Fesseln unter dem Himmel.

Während diese Zeilen über die Aetherwellen ins Reich gesandt werden, dröhnen schon wieder die Motoren der Kampfmaschinen. Kette nach Kette hebt sich vom Rollfeld zum nächsten Flug über den Kanal, zu neuem Einsatz gegen England.

# Wo bleiben die englischen Jagdflieger?

### Deutsche Bomber und Jäger über London

Von Kriegsberichterstatter Fritz Wittler

PA. — In den Abendstunden des August erlebte die Hauptstadt Englands den Besuch deutscher Kampfflugzeuge, ein Schauspiel, das sämtlichen Bewohnern und vor allem den verantwortlichen Kriegstreibern dieser Vratensinsel unvergesslich bleiben dürfte. Ein gewaltiges Aufgebot von Kampf- und Jagdverbänden war zu diesem Anlaß eingeleitet. Während die Kampffverbände hart belegte Flugplätze erfolgreich mit Bomben angriffen, flogen über ihnen deutsche Jagdfliegergeschwader, die vergeblich darauf warteten, daß die englischen Jäger sich zum Kampf stellen würden.

Die Bombardierung der Flugplätze um London und die Luftparade der deutschen Flieger über der englischen Hauptstadt wurde ohne jegliche Gegenwehr hingenommen. Nur ganz wenige Jagdflugzeuge vom Top Hurricane veruchteten belanglose Angriffe, die sofort und mit vernichtendem Erfolg abgewehrt wurden.

Ich erlebte dieses Großunternehmen unserer Luftwaffe in einem der schmerzen Jäger, die als Begleitflug eingeleitet waren, und ich legte

mir während dieses Fluges des öfteren die Frage vor: wo bleiben die englischen Jäger? Nach allen Seiten schaute ich aus der luftigen Kabine der Me 109, links und rechts, nach oben und unten; nur deutsche Maschinen sind zu sehen, nur das eiserne Kreuz, die Siegrune unserer Luftwaffe, leuchtet auf in den letzten Strahlen der untergehenden Augustsonne. Seit zehn Minuten bereits haben wir den Kanal hinter uns gelassen und fliegen über der Insel. Weit unter uns sind die Kampfmaschinen. Während sie sonst aus größeren Höhen werfen, sind sie heute viel tiefer und können mit aller Genauigkeit ihre Bomben ins Ziel werfen.

Eine Kette Me 109 fliegt über unserer Maschine dahin. Ich drehe den Kopf. Drei englische Jäger scheinen dort hinten aufgetaucht zu sein. Ein und wieder schiebt sich ein Dunkel schleier unter uns und veripert den Blick auf die Millionenstadt. Schloss Windsor wird für einige Augenblicke sichtbar. Ob sich der englische König von dort wohl diese deutsche Luftparade über seiner Hauptstadt anschaut? Jamohl, wir sind da! Deutsche Flieger über London!



Ein Bild, das den weiten und langen Raum der badischen Rheinebene beherrsicht. Das badische Landvolk tat rechtlich allen Bewohnern zum Trotz, umgeben von Drahtverbau, Sperrn, Gelechts- und Gelechtsstellungen und Buntern, selbst unter zeitweise heftiger feindlicher Waffenerwirkung, seine Pflicht, bestellte das Feld und dort reiflich die Ernte.

Uns Gefalt maist' b beim Kathreiner und das eigstige Roysen: 3 Minuten lang! Das galt immer schon, und jetzt erst recht.







**Die Geierwally**

Uralte Motive des Brautkampfes sind in diesem Schauspiel aus den Bergen in dramatischer Handlung zu einem ungewöhnlich starken Erlebnis gestaltet.

Darsteller:  
**Heidemarie Hatheyer**  
**Sepp Riff**

Spielleitung **Hans Steinhoff**

Vorher  
**die neueste Wochenschau**

Beginn: 3.40, 6.00, 8.30  
 Sonntag: 1.30, 3.40, 6.00, 8.30

Samstag und Sonntag 8.30  
 nummerierte Plätze

Jugendliche nicht zugelassen

**RESI-Gloria**



**Kinder 1940**  
 wie die Zeit vergeht

Eine lustige Zusammenstellung „40 Jahre Film“, gezeigt und erzählt mit viel Witz von **Ludwig Schmitz**

Aus den Urantagen des Kintopps  
 Dramen, Humoresken, Monumental- und Sensationsfilme

Unsere bekanntesten Filmschauspieler in Filmen von damals!

**Emil Jannings**  
**Paul Hartmann**  
**Willi Fritsch**  
**Hans Albers**  
**Willi Forst**  
**Gustav Fröhlich**  
**Lil Dagover**  
**Henny Porten**  
**Jenny Jugo**  
**Asta Nielsen** u. a.

sowie  
 Ein Rückblick auf das historische Zeitgeschehen v. 1874-1915

Dazu die neueste deutsche Wochenschau

Beginn: 4.00, 6.10, 8.30  
 Sonntag: 2.4, 6.30  
 Samstag und Sonntag 8.30  
 nummerierte Plätze

Jugendliche nicht zugelassen

**PALI**

**Spätvorstellung**  
 Samstag Sonntag je 23 Uhr



**Die Verwandlung**  
 - Domestizierung

Ein spannend dramatischer Film von zwei Menschen, die sich ein Leben lang suchen und in einer Karnevalnacht finden.

**Gustav Fröhlich**  
**Heinrich George**  
**Rose Stadner**  
**Ellen Frank**

Die neueste Wochenschau läuft nach dem Hauptfilm

**GLORIA**

**Gasthaus zur Sonne**  
 ETTLINGEN

Große und kleine Festsäle  
 Schattiger Garten, Fremdenzimmer  
 Gut gepflegte Weine, Moninger Exportbiere. Eigene Schlachtung.

Wir erwarten Ihren Besuch 38196

**Josef Jung, Metzgermeister u. Frau**

**Hochhausen am Neckar**  
 Privat-Pension

Angenehme Erholungs- u. Ferienaufenthalte in idyllisch gelegenen, alleinsteh. Landhaus mit schön. Garten. Nähe d. Weides, Neckarbad. Anerkannt gute Verpfleg. Täglich RM. 3.20. **Heinrich Krieger**. (34649)

**Bekanntmachung Eier-Ausgabe**

Auf den vom 20. Juli bis 25. August 1940 gültigen Bestimmungen der Reichsregierung werden für jeden Verordnungsberechtigten als 8. Rate 8 Eier ausgegeben, und zwar:

auf Abschnitt e = 8 Eier in der Zeit vom 22. bis 25. August 1940.

Der Landrat Karlsruhe.  
 Der Landrat Rastatt.  
 Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Karlsruhe.

**Stenotypistinnen**

zum sofortigen Eintritt werden zwei geübte

**Stenotypistinnen** gesucht. Bewerberinnen möglichenfalls mit Gehaltsanforderungen an: **Reichsbund der Deutschen Beamten - Gauverwaltung Baden - Karlsruhe, Nowakanlage 19.**

**Stenotypistinnen**

zum sofortigen Eintritt werden zwei geübte

**Stenotypistinnen** gesucht. Bewerberinnen möglichenfalls mit Gehaltsanforderungen an: **Reichsbund der Deutschen Beamten - Gauverwaltung Baden - Karlsruhe, Nowakanlage 19.**

**Sücht. weibl. Kraft**

für Buchhaltung zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerberinnen möglichenfalls mit Gehaltsanforderungen an: **Automobil-Gesellschaft Schoemperlen & Co., Karlsruhe, Solientstraße 74.**

**Sücht. weibl. Kraft**

für Buchhaltung zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerberinnen möglichenfalls mit Gehaltsanforderungen an: **Automobil-Gesellschaft Schoemperlen & Co., Karlsruhe, Solientstraße 74.**

**Sücht. weibl. Kraft**

für Buchhaltung zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerberinnen möglichenfalls mit Gehaltsanforderungen an: **Automobil-Gesellschaft Schoemperlen & Co., Karlsruhe, Solientstraße 74.**

**Sücht. weibl. Kraft**

für Buchhaltung zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerberinnen möglichenfalls mit Gehaltsanforderungen an: **Automobil-Gesellschaft Schoemperlen & Co., Karlsruhe, Solientstraße 74.**

**Sücht. weibl. Kraft**

für Buchhaltung zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerberinnen möglichenfalls mit Gehaltsanforderungen an: **Automobil-Gesellschaft Schoemperlen & Co., Karlsruhe, Solientstraße 74.**

**Sücht. weibl. Kraft**

für Buchhaltung zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerberinnen möglichenfalls mit Gehaltsanforderungen an: **Automobil-Gesellschaft Schoemperlen & Co., Karlsruhe, Solientstraße 74.**

**Sücht. weibl. Kraft**

für Buchhaltung zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerberinnen möglichenfalls mit Gehaltsanforderungen an: **Automobil-Gesellschaft Schoemperlen & Co., Karlsruhe, Solientstraße 74.**

**Sücht. weibl. Kraft**

für Buchhaltung zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerberinnen möglichenfalls mit Gehaltsanforderungen an: **Automobil-Gesellschaft Schoemperlen & Co., Karlsruhe, Solientstraße 74.**

**Sücht. weibl. Kraft**

für Buchhaltung zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerberinnen möglichenfalls mit Gehaltsanforderungen an: **Automobil-Gesellschaft Schoemperlen & Co., Karlsruhe, Solientstraße 74.**

**Sücht. weibl. Kraft**

für Buchhaltung zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerberinnen möglichenfalls mit Gehaltsanforderungen an: **Automobil-Gesellschaft Schoemperlen & Co., Karlsruhe, Solientstraße 74.**

**Sücht. weibl. Kraft**

für Buchhaltung zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerberinnen möglichenfalls mit Gehaltsanforderungen an: **Automobil-Gesellschaft Schoemperlen & Co., Karlsruhe, Solientstraße 74.**

**Sücht. weibl. Kraft**

für Buchhaltung zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerberinnen möglichenfalls mit Gehaltsanforderungen an: **Automobil-Gesellschaft Schoemperlen & Co., Karlsruhe, Solientstraße 74.**

**Sücht. weibl. Kraft**

für Buchhaltung zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerberinnen möglichenfalls mit Gehaltsanforderungen an: **Automobil-Gesellschaft Schoemperlen & Co., Karlsruhe, Solientstraße 74.**

**Staatstheater**

**Kleines Theater (Eintracht)**  
 Samstag, den 17. August, 20 Uhr  
**Herr Skynn** wünscht Sie zu sprechen  
 Sonntag, den 18. August, 20 Uhr  
**Herr Skynn** wünscht Sie zu sprechen

Kriminalstück von Hans Wagner  
 Sonntag, den 18. August, 20 Uhr  
**Herr Skynn** wünscht Sie zu sprechen

Kriminalstück von Hans Wagner  
 Sonntag, den 18. August, 20 Uhr  
**Herr Skynn** wünscht Sie zu sprechen

**KALI Durlach**  
 FERNSPR-675

Beginn: Wo. 6.15, 8.30 Uhr  
 So. ab 2 Uhr

Ein großartiges Erlebnis für jung und alt. **Heinz Rühmann** ist wieder da. In dem heiteren Lustspiel **Hurra! Ich bin Papa!** mit **Karla Hilla, Ursula Grabloy, Ludwig Schmitz** u. a. Dazu die aktuelle deutsche Wochenschau. Jugendliche haben Zutritt.

**Bürostelle gesucht**

Büroangestellter sucht in Karlsruhe od. Umgebung verantwortungsvolle Stelle. Bitte Gehalt- und Arbeitszeiten mitgeben.

Angebote unter 38174 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Bürostelle gesucht**

Büroangestellter sucht in Karlsruhe od. Umgebung verantwortungsvolle Stelle. Bitte Gehalt- und Arbeitszeiten mitgeben.

Angebote unter 38174 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Bürostelle gesucht**

Büroangestellter sucht in Karlsruhe od. Umgebung verantwortungsvolle Stelle. Bitte Gehalt- und Arbeitszeiten mitgeben.

Angebote unter 38174 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Bürostelle gesucht**

Büroangestellter sucht in Karlsruhe od. Umgebung verantwortungsvolle Stelle. Bitte Gehalt- und Arbeitszeiten mitgeben.

Angebote unter 38174 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Bürostelle gesucht**

Büroangestellter sucht in Karlsruhe od. Umgebung verantwortungsvolle Stelle. Bitte Gehalt- und Arbeitszeiten mitgeben.

Angebote unter 38174 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Bürostelle gesucht**

Büroangestellter sucht in Karlsruhe od. Umgebung verantwortungsvolle Stelle. Bitte Gehalt- und Arbeitszeiten mitgeben.

Angebote unter 38174 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Bürostelle gesucht**

Büroangestellter sucht in Karlsruhe od. Umgebung verantwortungsvolle Stelle. Bitte Gehalt- und Arbeitszeiten mitgeben.

Angebote unter 38174 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Bürostelle gesucht**

Büroangestellter sucht in Karlsruhe od. Umgebung verantwortungsvolle Stelle. Bitte Gehalt- und Arbeitszeiten mitgeben.

Angebote unter 38174 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Bürostelle gesucht**

Büroangestellter sucht in Karlsruhe od. Umgebung verantwortungsvolle Stelle. Bitte Gehalt- und Arbeitszeiten mitgeben.

Angebote unter 38174 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Bürostelle gesucht**

Büroangestellter sucht in Karlsruhe od. Umgebung verantwortungsvolle Stelle. Bitte Gehalt- und Arbeitszeiten mitgeben.

Angebote unter 38174 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Bürostelle gesucht**

Büroangestellter sucht in Karlsruhe od. Umgebung verantwortungsvolle Stelle. Bitte Gehalt- und Arbeitszeiten mitgeben.

Angebote unter 38174 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Bürostelle gesucht**

Büroangestellter sucht in Karlsruhe od. Umgebung verantwortungsvolle Stelle. Bitte Gehalt- und Arbeitszeiten mitgeben.

Angebote unter 38174 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Bürostelle gesucht**

Büroangestellter sucht in Karlsruhe od. Umgebung verantwortungsvolle Stelle. Bitte Gehalt- und Arbeitszeiten mitgeben.

Angebote unter 38174 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Bürostelle gesucht**

Büroangestellter sucht in Karlsruhe od. Umgebung verantwortungsvolle Stelle. Bitte Gehalt- und Arbeitszeiten mitgeben.

Angebote unter 38174 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Bürostelle gesucht**

Büroangestellter sucht in Karlsruhe od. Umgebung verantwortungsvolle Stelle. Bitte Gehalt- und Arbeitszeiten mitgeben.

Angebote unter 38174 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Bürostelle gesucht**

Büroangestellter sucht in Karlsruhe od. Umgebung verantwortungsvolle Stelle. Bitte Gehalt- und Arbeitszeiten mitgeben.

Angebote unter 38174 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Bürostelle gesucht**

Büroangestellter sucht in Karlsruhe od. Umgebung verantwortungsvolle Stelle. Bitte Gehalt- und Arbeitszeiten mitgeben.

Angebote unter 38174 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**MIV**

**12. Kriegsstreifen**  
 Samstag, 17. August, 20 Uhr  
 Moninger (Monkordiasaal).

**Rheinkanal Mühlburg**  
 Samstag und Sonntag

**KONZERT**

**Kronenfels**  
 Kronenstr. 44  
 Heute und Sonntag

**UFA**

**VON HEUTE**

**UFA-Theater**  
 Beginn 4.00, 6.00, 8.30 Uhr  
 So. ab 2.00  
 Jug. zugel.

**Sommer Sonne Erika**  
 Karin Hardt  
 Paul Klingor  
 Erika v. Thellmann

**UFA Capitol**  
 Beginn 3.50, 6.00, 8.30 Uhr  
 So. ab 2.00  
 Jug. über 14 J. zugel.

**Der Gouverneur**  
 Brigitte Hornoy  
 Hannelore Schroth  
 E. v. Klipstein

**UFA Capitol**  
 Beginn 3.50, 6.00, 8.30 Uhr  
 So. ab 2.00  
 Jug. über 14 J. zugel.

**UFA Capitol**  
 Beginn 3.50, 6.00, 8.30 Uhr  
 So. ab 2.00  
 Jug. über 14 J. zugel.

**UFA Capitol**  
 Beginn 3.50, 6.00, 8.30 Uhr  
 So. ab 2.00  
 Jug. über 14 J. zugel.

**UFA Capitol**  
 Beginn 3.50, 6.00, 8.30 Uhr  
 So. ab 2.00  
 Jug. über 14 J. zugel.

**UFA Capitol**  
 Beginn 3.50, 6.00, 8.30 Uhr  
 So. ab 2.00  
 Jug. über 14 J. zugel.

**UFA Capitol**  
 Beginn 3.50, 6.00, 8.30 Uhr  
 So. ab 2.00  
 Jug. über 14 J. zugel.

**UFA Capitol**  
 Beginn 3.50, 6.00, 8.30 Uhr  
 So. ab 2.00  
 Jug. über 14 J. zugel.

**UFA Capitol**  
 Beginn 3.50, 6.00, 8.30 Uhr  
 So. ab 2.00  
 Jug. über 14 J. zugel.

**UFA Capitol**  
 Beginn 3.50, 6.00, 8.30 Uhr  
 So. ab 2.00  
 Jug. über 14 J. zugel.

**UFA Capitol**  
 Beginn 3.50, 6.00, 8.30 Uhr  
 So. ab 2.00  
 Jug. über 14 J. zugel.

**UFA Capitol**  
 Beginn 3.50, 6.00, 8.30 Uhr  
 So. ab 2.00  
 Jug. über 14 J. zugel.

**UFA Capitol**  
 Beginn 3.50, 6.00, 8.30 Uhr  
 So. ab 2.00  
 Jug. über 14 J. zugel.

**UFA Capitol**  
 Beginn 3.50, 6.00, 8.30 Uhr  
 So. ab 2.00  
 Jug. über 14 J. zugel.

**UFA Capitol**  
 Beginn 3.50, 6.00, 8.30 Uhr  
 So. ab 2.00  
 Jug. über 14 J. zugel.

**UFA Capitol**  
 Beginn 3.50, 6.00, 8.30 Uhr  
 So. ab 2.00  
 Jug. über 14 J. zugel.

**UFA Capitol**  
 Beginn 3.50, 6.00, 8.30 Uhr  
 So. ab 2.00  
 Jug. über 14 J. zugel.

**Offene Stellen**

**Männlich**

**Altangesehene Versicherungsgruppe**  
 alle Sparten betreibend, bietet gegebenenfalls für Elsaß-Lothringen

**ersten Versicherungsfachleuten**

mit längerer Innen-, aber vornehmlich Außendienstpraxis und bewährter nachweiliger Organisationsbegabung ausrichtende Position. Französische Sprachbeherrschung Vorbedingung. Ausführliche Bewerbungen unter 3 32725 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Tüchtige Tiefbau-Ingenieure HTL**  
 für Verm.-Arb., Abrechnung und Baubüroverwaltung, gewandte

**Baubuchhalter u. Lohnrechner**  
 firm in Lohnrechng., Soz.-Versichg. u. Steuerfragen für südd. Baustellen sofort gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten an: (38356)  
**Straßenbau AG. München 13, Agnesstr. 18**

**Wir suchen 2 bis 3 Konstruktionsingenieure**

Bewerbungen erbitlen: (38223)  
**Karl Hande u. Söhne, Mülhacker**  
 Spezialfabrik für Ziegeleinmaschinen und Transportanlagen.

**Wir suchen für sofort oder später tüchtigen, gewandten Lagerverwalter** (38370)

mit Materialkenntnissen, welcher in der Lage ist, einem umfangreichen Lager von Material und Einzelteilen vorzustehen. Handschriftl. Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an:

**AVOG, Fabrik für Autozubehör Böhlerthal/Baden**

**Perfekter Buchhalter oder Buchhalterin**

nach Lehrzeit gesucht. Angebote mit Gehaltsanforderungen an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Einige tüchtige Kollierer**

für Dauerstellung bei Akkordarbeit sofort gesucht. (38295)  
**Adoma-Matrasenfabrik**  
 Eberbach/Wils, Postfach 28.

**Suberläufiger Ausläufer**

für Holzwerkstoffe Karlsruhe auf sofort gesucht. (38268)  
 Gehalt wird auf sofort (38268)

**Wir suchen für 1. Oktober oder später pünktlich arbeitende Lohnbuchhalterin** (38227)

Eventl. wird auch tüchtige Kraft eingearbeitet. Handschriftl. Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an:

**AVOG, Fabrik für Autozubehör Böhlerthal/Baden**

**Stenotypistinnen**

zum sofortigen Eintritt werden zwei geübte

**Stenotypistinnen** gesucht. Bewerberinnen möglichenfalls mit Gehaltsanforderungen an: **Reichsbund der Deutschen Beamten - Gauverwaltung Baden - Karlsruhe, Nowakanlage 19.**

**Stenotypistinnen**

zum sofortigen Eintritt werden zwei geübte

**Stenotypistinnen** gesucht. Bewerberinnen möglichenfalls mit Gehaltsanforderungen an: **Reichsbund der Deutschen Beamten - Gauverwaltung Baden - Karlsruhe, Nowakanlage 19.**

**Stenotypistinnen**

zum sofortigen Eintritt werden zwei geübte

**Stenotypistinnen** gesucht. Bewerberinnen möglichenfalls mit Gehaltsanforderungen an: **Reichsbund der Deutschen Beamten - Gauverwaltung Baden - Karlsruhe, Nowakanlage 19.**

**Stenotypistinnen**

zum sofortigen Eintritt werden zwei geübte

**Stenotypistinnen** gesucht. Bewerberinnen möglichenfalls mit Gehaltsanforderungen an: **Reichsbund der Deutschen Beamten - Gauverwaltung Baden - Karlsruhe, Nowakanlage 19.**

**Kindergärtnerin**

zum 1. September gesucht. (38361)  
 Angebote an: **Hotel Hans Kirck, Willmann (Schwarzwald).**

**Kindergärtnerin**

zum 1. September gesucht. (38361)  
 Angebote an: **Hotel Hans Kirck, Willmann (Schwarzwald).**

**Kindergärtnerin**

zum 1. September gesucht. (38361)  
 Angebote an: **Hotel Hans Kirck, Willmann (Schwarzwald).**

**Kindergärtnerin**

zum 1. September gesucht. (38361)  
 Angebote an: **Hotel Hans Kirck, Willmann (Schwarzwald).**

**Kindergärtnerin**

zum 1. September gesucht. (38361)  
 Angebote an: **Hotel Hans Kirck, Willmann (Schwarzwald).**

**Kindergärtnerin**

zum 1. September gesucht. (38361)  
 Angebote an: **Hotel Hans Kirck, Willmann (Schwarzwald).**

**Kindergärtnerin**

zum 1. September gesucht. (38361)  
 Angebote an: **Hotel Hans Kirck, Willmann (Schwarzwald).**

**Kindergärtnerin**

zum 1. September gesucht. (38361)  
 Angebote an: **Hotel Hans Kirck, Willmann (Schwarzwald).**

**Immobilien**

**Geschäftshaus**  
 2½stöckig, in Garnisonstadt, mit angeschlossener Kantine und Kegelbahn, einigem Garten am Fluß, mit 80 bis 100 Sitzplätzen, sowie 4 Wohnungen. Wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Angebote unter 383740 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Immobilien**

**Geschäftshaus**  
 2½stöckig, in Garnisonstadt, mit angeschlossener Kantine und Kegelbahn, einigem Garten am Fluß, mit 80 bis 100 Sitzplätzen, sowie 4 Wohnungen. Wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Angebote unter 383740 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Immobilien**

**Geschäftshaus**  
 2½stöckig, in Garnisonstadt, mit angeschlossener Kantine und Kegelbahn, einigem Garten am Fluß, mit 80 bis 100 Sitzplätzen, sowie 4 Wohnungen. Wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Angebote unter 383740 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Immobilien**

**Geschäftshaus**  
 2½stöckig, in Garnisonstadt, mit angeschlossener Kantine und Kegelbahn, einigem Garten am Fluß, mit 80 bis 100 Sitzplätzen, sowie 4 Wohnungen. Wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Angebote unter 383740 an den Führer-Verlag Karlsruhe.